

NIEDERSCHRIFT

über die 19. öffentliche Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses der Stadt Germering im Rathaus Germering, Sitzungssaal 6. Stock, am Donnerstag, 16.06.2016.

Sämtliche Mitglieder des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Andreas Haas

Schriftführer/in: Cornelia Kostopoulos

Anwesend:

Mitglieder

Zweiter Bgm Wolfgang Andre

StR Robert Baumgartner

StRin Judith Braun

StR Franz Hermansdorfer

StRin Angelika Kropp-Dürr

StR Johann-Alois Pichelmaier

StRin Cathrin Rausch

StR Dr. Hadi Roidl

StR Eduard Sammler

StRin Katrin Schmidt

StR Franz Senninger

StR Paul Wunderl

1. Vertreter

StR Albert Metz

in Vertretung für StRin Off-Nesselhauf

von der Verwaltung

Sigrid Köppl

Astrid Steege

Veronika Pöllmann

bStR Jürgen Thum

Thomas Wieser

Veit Gundermann

Karin Tichy

Petra Tech

Entschuldigt fehlten: StRin Sepp, StRin Off-Nesselhauf

Gäste: Katharina Reichel, Regionalmanagement München Südwest

1. Kurzvorstellung des Regionalmanagement München Südwest e.V.
Vorlage: 2016/0190
2. Instandsetzung der Kappen der Überführung der Landsberger Straße über die Kreuzlinger Straße
- Bericht und Auftragsvergabe
Vorlage: 2016/0204
3. Bau eines Barfußpfades am Germeringer See - Ausführungsplanung
Vorlage: 2016/0234

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Er stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

**1 Kurzvorstellung des Regionalmanagement München Südwest e.V.
Vorlage: 2016/0190**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. Für die Kommunen übergreifenden Aktionen des raumordnerischen Entwicklungskonzepts (ROEK) wurde 2015 der Verein Regionalmanagement München Südwest gegründet. Die Hauptprojekte seien u.a. der Ausbau des Radweges sowie die attraktive Gestaltung der Bahnhöfe und deren Umfeld.

BStR Thum fügt hinzu, es sei zu begrüßen, dass die Arbeit des ROEK nun operativ weiter geführt werden könne.

Frau Katharina Reichel als Leiterin des Regionalmanagements stellt ihre Projekte vor. Ihre Aufgabe ist es, Handlungsfelder, wie Siedlungsentwicklung, Stärkung der Ortskerne oder Mobilität vorwärts zu treiben, die Akteure zu koordinieren und zu prüfen, ob es Fördermittel gibt. Hauptthemen sind die Innenentwicklung mit Grünvernetzung, die Aufwertung der S- und Regionalbahnhöfe und deren Umfeld, das Themennetzwerk Mobilität und der Informationsaustausch mit den Kommunen zum Thema Siedlungsentwicklung und Mobilität sowie der Ausbau der grünen Radrouten und die Vereinheitlichung der Radrouten im Münchner Südwesten – bisher gebe es meist recht unübersichtliche Routen und Karten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es in Germering bereits Arbeitsgruppen gebe mit den Stadtwerken und dem Fahrradbeauftragten. Germering sei darüber hinaus Mitglied im Regionalmanagement des Landkreises Fürstentumbruck.

Zweiter Bgm. Andre findet die überregionale und interkommunale Zusammenarbeit zwar erfreulich. Allerdings erhoffe man sich viel und schnelles Output. Momentan sei noch nicht viel zu sehen. Wenn ein Schwerpunkt die Aufwertung der Bahnhöfe sei, so solle man die Interessen der Fahrradfahrer richtig vertreten. Hier sei die überregionale Zusammenarbeit sogar sehr wichtig. Allerdings sehe die Realität anders aus. Deshalb setze er große Hoffnung in Frau Reichel.

Beschluss:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis.

**2 Instandsetzung der Kappen der Überführung der Landsberger Straße über die Kreuzlinger Straße
- Bericht und Auftragsvergabe
Vorlage: 2016/0204**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. Es sei die Frage, ob man das Projekt noch ein weiteres Jahr schieben sollte und könne.

BStR Thum erläutert, man habe die Standsicherheit geprüft: es bestehe keine Gefährdung; daher habe man das Projekt bisher aus Haushaltsgründen verschoben. Allerdings werde nun der Sanierungsbedarf größer und auch die Kosten größer, wenn man die Sanierung der Kappen noch weiter verschiebe. Daher solle man das Projekt jetzt angehen.

StR Baumgartner fragt, ob sich die DB AG an den Sanierungskosten beteilige, wenn man schon deren Anforderungen erfüllen müsse, bzw. nur entsprechend autorisierte Firmen zur Sanierung in Frage kommen könnten.

BStR Thum erwidert, die DB AG beteilige sich nicht an den Kosten, da das Bauwerk im Eigentum der Stadt ist, die auch für den Unterhalt zuständig sei. Es dürften dort nur entsprechend zertifizierte Unternehmen die Sicherungsarbeiten ausführen.

StR Dr. Roidl fragt, ob sich evtl. weiterer Sanierungsbedarf, beispielsweise des Tragwerks, ergeben könne.

Frau Tichý hofft nicht. Allerdings sei dies nicht ausgeschlossen. Gewissheit liefere erst die Sanierungsarbeiten.

BStR Thum fügt hinzu, auch aus diesem Grund sollte man die Sanierung jetzt angehen.

Beschluss:

Der Umwelt-, Planung- und Bauausschuss beschließt, die Arbeiten zur Instandsetzung der Kappen der Überführung der Landsberger Straße über die Kreuzlinger Straße an die Fa. MBS MAUSS Beton- und Bauwerkssanierung, Erlangen, zum Angebotspreis von € 93.060,69 zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

3 Bau eines Barfußpfades am Germeringer See - Ausführungsplanung
Vorlage: 2016/0234

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. Die Anlage des Barfußpfades in der Nähe der Kneipp-Anlage sei sinnvoll.

BStR Thum fügt hinzu, es habe den Auftrag gegeben, eine genauere Planung vorzulegen; die Idee und der Beschluss, einen Barfußpfad anzulegen, sei schon länger bestanden.

Herr Wieser führt aus, am sinnvollsten sei der Pfad neben der Kneipp-Anlage, allerdings befinde man sich dann nahe der Grillanlage und sei u.U. der Gefahr von Glasscherben, etc. ausgesetzt. Man könne diesen Barfußpfad mit einer sauberen Mähkante versehen und gut pflegen.

StRin Rausch befürchtet, der Inhalt des Pfades, Kiefernzapfen und Hackschnitzel, würden in den Grills landen.

Herr Wieser antwortet, dass dies zwar nicht grundsätzlich ausgeschlossen sei, man könne aber flexibel mit den Füllungen reagieren und sollte die Situation beobachten.

Beschluss:

Der Barfuß-Pfad wird wie vorgestellt von der Stadtgärtnerei an der Kneipp-Anlage gebaut.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen